

Starke Wietzendorfer sehen sich um ihren Lohn gebracht

Handball-Verbandsliga: TSV steht nach 29:31 am Abgrund – Rot für Timme und Janke – Coach mit harscher Schiri-Kritik

Sie wollten die Abstiegsfrage ausblenden und sich nur auf die eigene Leistung konzentrieren. Das haben die Handballer des TSV Wietzendorf bei ihrem letzten Auswärtsspiel der Verbandsligasaison auch getan. Belohnt wurde ein starker Auftritt der Gäste in Braunschweig allerdings nicht. Nach der bitteren 29:31 (15:11)-Niederlage steht der TSV am Abgrund. Der so wichtige Sieg war möglich und wäre auch nicht unverdient gewesen. „Aber die Schiedsrichter hatten eine andere Agenda“, sagte TSV-Trainer Detlef Janke.

Die Wietzendorfer Coach äußert sich so gut wie nie öffentlich über die Leistung der Unparteiischen. Das war nach der Partie in Braunschweig anders. Janke sah sich und sein Team um den Lohn einer couragierten Leistung und möglicherweise auch um den Klassenerhalt gebracht. „Die beiden haben von der ersten Minute an gegen uns gepfiffen. Wir haben ohne Unparteiische gespielt“, schimpfte der TSV-Trainer.

Nach einer sehr starken ersten Hälfte, in der die Wietzendorfer Abwehr der Grundstein zu einer Viertore-Führung war, kam der TSV zunächst gut in die zweite Halbzeit, hielt seinen Vorsprung in den ersten fünf Minuten stabil. Als die Wietzendorfer wiederholt in Unterzahl gerieten, wendete sich das Blatt. „Als wir in der 41. Minute in dreifacher Unterzahl waren, wusste Braunschweig das zu nutzen“, sagte Janke. Der MTV kam nach fünf Treffern in Serie erstmals wieder zum Ausgleich (20:20). Doch der TSV hielt weiter dagegen. Die Partie war jetzt offen, es gelang den Wietzendorfern immer wieder, eine Führung vorzulegen. So hatten die Gäste auch in der 48. Minute einen Ein-Tore-Vorsprung, als die Partie endgültig eskalierte: Nils Timme und auch Trainer Janke sahen beide wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte. „Ich habe den Schiedsrichtern laut, aber in der Wortwahl sachlich gesagt, dass ich von meiner Mannschaft auf dem Feld Fairness erwarte, das Gleiche aber auch von den Unparteiischen, und dass sie sich zusammenreißen sollten. Das haben sie als Beleidigung gewertet.“ Und Janke wurde – ebenso wie Timme – mit Bericht disqualifiziert, was bedeutet, dass beide im entscheidenden Spiel gegen Hildesheim nicht mitwirken können.

Die Partie war auch nach dem Doppel-Rot noch nicht entschieden. Doch jetzt drehte der MTV das Spiel endgültig. Nach dem Ausgleich zum 29:29 ging er erstmals in der zweiten Hälfte in Führung. Als der TSV, dem noch 20 Sekunden blieben, mit einem zusätzlichen Feldspieler den Ausgleich erzwingen wollte, fing der MTV den Angriff ab und traf ins leere Tor.

TSV braucht Schützenhilfe

Aus eigener Kraft kann der TSV die Klasse nun nicht mehr halten. Nach den Siegen von Bergen und Moringen sind die Wietzendorfer am letzten Spieltag auf Schützenhilfe angewiesen, während Spitzenreiter Hildesheim an der Kampfstraße besiegt werden muss. Der einzige Lichtblick: Drittligist TSV Burgdorf hat den Klassenerhalt geschafft, zur Rettung reicht jetzt Platz zehn. Nur der ist weiter entfernt denn je. (Böhme-Zeitung)